

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**DER FC ST. PAULI  
IN DORNBACH:  
DIESMAL KOMMT  
DAS FRAUENTEAM!  
(SEITEN 12 & 13)**

## **STADIONSANIERUNG:**

ALLES ZUM NEUEN  
SPORT-CLUB-PLATZ

(SEITEN 14 - 17)

## **SCHULAKTION:**

WILLKOMMEN  
AM SPORT-CLUB-PLATZ

(SEITE 21)

**SPIELBERICHTE: SCHWECHAT & RAPID II (SEITEN 4 & 5)**

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster  
des Wiener Sport-Club



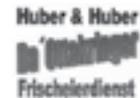
ADMIRAL



Partner



Mitglieder



STOLLGURU

SCHR/GSTRICH



**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Jochen Brandhuber, Zed Eisler, Stefanie Gunzy, Heidi, Christian Hetterich, Gebrüder Moped, Martin Orner, Christian Orou, Chris Peterka, Karl Reitter, Friedl Schweinhammer, Adi Solly, Stefan Weiss, Alan Zalas

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Lukas Beck, Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Stefan Groenveld, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Gebrüder Moped, Igor Ripak, Adi Solly, Ian Sommer, Dario Sommer, Daniel Strub, ZOOMVP, Fotoarchiv WSC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmannruck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)

[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde! geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Adi Solly

**Worte aus der Sektion**

**Ein Heimspiel beendet die Herbstsaison**

Mit dem heutigen Heimspiel endet auch die Hinrunde in der Regionalliga Ost. Eine Hinrunde, die uns hinsichtlich der Punkteausbeute, vor allem aber aufgrund der deutlichen Leistungssteigerung unserer Kampfmannschaft, insgesamt viel Freude bereitet hat. Das Team tritt kompakter und auch moralisch gefestigt auf. Nun, auf dieser Basis lässt es sich gut aufbauen, ausruhen aber sicher nicht. Auch in der Wintervorbereitung muss hart gearbeitet werden, um die Punkte, die im Herbst geerntet worden sind, bestätigen zu können.

**Gönnen Sie sich etwas Schönes**

An den Einkaufsamstagen im Dezember bietet sich Ihnen die Gelegenheit, das eine oder andere Produkt aus dem Fanshop für Ihre Liebsten direkt im Stadion zu kaufen. Dazu wird es bei einem guten Häferl Punsch in den Katakomben des WSC die Möglichkeit geben. Vielleicht wollen Sie Ihren Liebsten oder sich selbst auch eine Mitgliedschaft oder ein Frühjahrsabo unter den Weihnachtsbaum legen. Mehr Infos dazu schon bald auf unserer Homepage [www.wienersportclub.com](http://www.wienersportclub.com).

**Der WSC begrüßt heute die Jugend.**

Am heutigen Spieltag begrüßen wir wieder zahlreiche Schüler und Schülerinnen bei uns im Stadion. Genießt das einzigartige Ambiente und lasst uns gemeinsam Fußball als eine integrative Kraft erleben. Als eine Möglichkeit, gemeinsam zu feiern, ohne dabei auf den Respekt und die Wertschätzung dem Gegner gegenüber zu vergessen. Niemand muss seine Manieren oder seine Überzeugung beim Eintritt ins Stadion abgeben. Das passiert ja im Normalfall auch nicht, wenn in der Schule die Schulglocke läutet.

Nun aber wie immer an dieser Stelle, volle Konzentration auf unseren heutigen Gegner, das Team Wiener Linien. Als Aufsteiger in die RLO haben sie gezeigt, dass sie zu Recht Meister der Wiener Liga waren. Es wird sicher kein leichtes Unterfangen, heute gegen sie zu gewinnen. In Hinblick auf die mögliche Teilnahme am ÖFB Cup ist der Sieg aber doppelt wichtig. Damit das gelingt, unterstützen wir unsere Dornbacher Buam wie immer mit voller Inbrunst und respektvoller Hingabe.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

Adi Solly  
Sektion Fußball




**WIENER SPORT-CLUB**

Plank (13., 53.), Josic (72.)

**3-0**
**SV SCHWECHAT**

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Maurer, Hayden, Csandl, Salvatore (75. Pfaffl), Silberbauer; Feldmann; Plank, Josic (84. Beljan), Küssler (66. Harcevic); Hirschhofer.

**SV Schwechat:**

Krepelka; Steiner, Bazzi, Djoja, Simandl, Rivelino Nza (86. Milovanovic), Zellmann (78. Wollmann), Kaya, Safranek (66. Serdar), Obermüller, Theuermann.



Foto: Christopher Glanzl

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Salvatore – (57., F), Feldmann – (70., F); Djoja – (4., F), Rivelino Nza – (51., F), Steiner – (86., F)

**Schiedsrichter:**

Serkan Keser; Pascal Günsberg (A), Mohamed El Sadany (A)

**Statistische Daten:**

[www.welfussball.at](http://www.welfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# GLATTER 3:0-ERFOLG GEGEN SCHWECHAT – PLANK SCHNÜRT DEN DOPPELPAK

Text: Friedl Schweinhammer

Der Sport-Club wurde seiner Favoritenrolle mehr als gerecht. Mit dem 0:3 war der Tabellenletzte noch gut bedient. Das Ergebnis hätte deutlich höher ausfallen können – dafür sprechen ein vergebener Elfmeter und etliche Topchancen, die ausgelassen oder von Torhüter Krepelka glänzend pariert wurden. Zahlenspiele hin, Zahlenspiele her: Mit 23 Punkten und einem Torverhältnis von 23:23 liegen die Dornbacher weiterhin auf dem 5. Platz.

Das Spiel beginnt mit rollenden Angriffen der Dornbacher – ein Bild, an dem sich während der 90 Minuten nichts ändern sollte. Nach einer Ecke verlängert Hirschhofer zu Hayden, der jedoch verzieht (2. Min.). Zwei Minuten später eine ähnliche Szenerie: Eine Ecke wird flach zu Feldmann gespielt, dessen Schuss gerade noch zu einem neuerlichen Corner abgefälscht wird. Nach einem klaren Foulspiel von Kapitän Josip Djoja an Silberbauer zeigt Schiedsrichter Keser sofort auf den Elfmeterpunkt. Hirschhofer tritt an, doch Krepelka kratzt den Ball aus der Ecke (6. Min.).

Die Hernalser lassen nicht locker und drücken aufs Tempo, während Schwechat kaum aus der eigenen Spielhälfte herauskommt. Bei den Schwarz-Weißen rücken auch die Defensivkräfte nach: Hayden spielt auf Salvatore, dessen tempierte Flanke über Hirschhofer hinweg zu Plank kommt, der den Ball aus kurzer Distanz unter die Latte jagt (14. Min.).

Der Sport-Club bleibt drückend überlegen. Belagerungszustand nach einem Eckball (23. Min.), der offensivfreudige Salvatore ist erneut durch, seine Flanke köpfelt Hirschhofer knapp drüber (26. Min.). Ein toller Außenristpass von Silberbauer auf Küssler, sein Zuspiel verfehlt Hirschhofer, ehe Plank den Ball übers Tor jagt (31. Min.). Der nächste Vorstoß von Salvatore: Seine Flanke übernimmt Hayden aus vollem Lauf per Kopf, doch Krepelka hält sensationell (35. Min.).

Die anschließende Ecke kommt zu Silberbauer, und der Schwechater Goalie hat erneut etwas gegen das 0:2 (36. Min.). Die man-

gelnde Chancenauswertung hätte sich bald gerächt. Aus dem Nichts heraus kommen die Braustädter – als Hirschhofer gerade verarztet wird – zu ihrer ersten (und einzigen) Topmöglichkeit: Maurer wird hart genommen, der Ball wird von den Gästen schnell weitergespielt, und dann vergibt ein Angreifer allein vor Kostner (43. Min.).

Auch in Hälfte zwei setzen die Dornbacher ihre Ballstafetten fort, auf die Schwechat keine Antwort weiß. Hirschhofer verlagert klug auf rechts, für Salvatores Flanke fühlen sich weder Schlussmann Krepelka noch einer seiner Verteidiger zuständig, und Plank erzielt per Kopf das 2:0 (54. Min.). Das Spiel läuft weiter wie auf einer schiefen Ebene in Richtung Tor der Gäste.

Sind die Impulse bis dato vor allem von der rechten Angriffsseite ausgegangen, zieht es jetzt auch Maurer und Csandl nach vorne. Philipp Plank zeigte sowohl sein enormes technisches Können wie auch sein Spielverständnis, wodurch die Schwechater Menschenmauer des Öfteren unter Druck gesetzt wird. Dass es auch von außerhalb des Strafraumes geht, demonstriert Jakov Josic. Er zieht aus zentraler Position nach rechts und jagt den Ball aus gut 25 Metern scharf ins lange Eck – eine tolle Aktion, ein sehenswerter Schuss zum 3:0 in Minute 72.

Die Dornbacher wollen noch mehr: Silberbauer schießt drüber (74. Min.), Plank tritt an und schießt platziert aufs Kreuzack, aber Krepelka dreht den Ball über die Latte (79. Min.).

Nach einem Plank-Solo kommt Hirschhofer noch zum Abschluss, leider fällt der Schuss zu schwach aus (81. Min.). Josic verfehlt einen Eckstoß hauchdünn (83. Min.). Chancen gibt es im Minutentakt, den vierten Treffer haben noch Hirschhofer und der eingewechselte Harcevic am Fuß, doch die Schwechater kommen mit dem 3:0 noch glimpflich davon.

Fazit: Dass die Schwechater das bisher schwächste Team war, das in Hernalsgastierte, soll die Leistung der Schwarz-Weißen nicht schmälern. Es schien, als hätte die Mannschaft in den letzten Partien einen Leistungseinbruch – davon war diesmal nichts zu sehen. Spielfreude und Spielwitz, Kombinationsfußball, zeitweise wieder Direktspiel und viel Zug aufs Tor herrschten vor. Kostner hatte einen ruhigen Abend, die zaghaften Angriffe der Gäste waren für die Defensive kein Problem.

Dass sich die Sport-Club-Abwehr stabilisiert hat, zeigt die Statistik der letzten fünf Begegnungen: Nur drei Gegentore kassiert, dreimal hielt Kostner seinen Kasten rein, und damit stellt sich wieder ein ausgeglichenes Torverhältnis ein. Grund zur Freude hatte diesmal auch Philipp Plank: Erstmals in einem Pflichtspiel getroffen, dann gleich ein Kopftor nachgelegt, eine tolle Leistung à la „Man of the Match“. Wenn die Schützlinge von Trainer Schweitzer an diese Leistung anknüpfen können, dann sind sie nächste Woche bei den Rapid Amateuren alles andere als chancenlos.

2. 11. 2018 • Allianz Stadion Trainingsplatz • Regionalliga Ost • Runde 14 • 550 ZuseherInnen



## SK RAPID II

Markl (23., 58.), Schuster (66.), Jusic (89.)

4-2

## WIENER SPORT-CLUB



Küssler (51.), Hirschhofer (71.)

## AUFSTELLUNGEN

**SK Rapid II:**

Hedl; Ehrnhofer, Obermüller, Greiml, Leovac; Mocinic (55. Schuster), Felber, Ibrahimoglu; Wunsch, Markl (78. Jusic), Tomasevic (55. Hofer).

**Wiener Sport-Club:**

Kostner (62. Kniezanrek); Pfaffl, Hayden, Csandl, Maurer; Dimov (79. Harcevic), Josic; Plank, Küssler, Silberbauer (71. Beljan); Hirschhofer.



## MATCH FACTS

**Gelbe Karten:**

Ehrnhofer – (33., F), Leovac – (85., F); Hayden – (43., U), Silberbauer – (68., F), Dimov – (76., F)

**Gelb-Rote Karte:**

Hayden – (80., U)

**Schiedsrichter:**

Achim Untergasser; Manuel Undesser (A), Roman Smolinski (A)

**Statistische Daten:**

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# SPORT-CLUB VERLIERT 2:4 IN REGENSCHLACHT – DEFENSIVE DRASTISCH DEZIMIERT

Text: Friedl Schweinhammer

Der Sport-Club gerät in der ersten Hälfte 0:1 in Rückstand und kommt kaum zu Chancen. Der zweite Abschnitt ist tempo- und trefferreich und wird weitgehend im Cupstil geführt. Die Hernalser gleichen aus, geraten bald 1:3 in Rückstand und kommen auf 2:3 heran. Schon in Unterzahl werfen sie alles nach vor und kassieren in der 90. Minute das 2:4 und damit die nächste Niederlage gegen Rapid II.

Die Rapid Amas erwecken ab der ersten Minute den Eindruck, dass sie auf die Siegerstraße zurückkehren wollen. Ein schnelles Kurzpassspiel und bald der Pass in die Schnittstelle – das ist das Rezept, das die Sport-Club-Verteidigung ständig unter Druck setzt. Vor allem über die rechte Seite, wo Ehrnhofer mächtig Dampf macht, rollen die Angriffe. Nach einem Pass in die Tiefe steht Tomasevic allein vor Kostner, der jedoch glänzend pariert (8. Min.). Langsam fangen sich die Dornbacher und kommen auch zu Strafraumszenen. Weit gefährlicher sind allerdings die Hütteldorfer: Mocinic köpfelt knapp daneben (21. Min.), ehe die Grün-Weißen in Führung gehen. Mächtiger Antritt von Ibrahimoglu auf der halblinken Seite, er bringt den Ball noch an Kostner vorbei, und Markl drückt ihn zum 1:0 über die Linie (23. Min.). Rapid II hat auch weiterhin mehr Spielanteile, ohne allerdings gefährlich vor Kostner aufzutauchen. Der letzte gefährliche Angriff der ersten Hälfte gehört wieder Rapid: Hayden unterbindet einen Angriff am Sechzehner mit einem Foul; Gelbe Karte und Freistoß sind die Folge. Leovac zieht ab, und Kostner klärt per Faustabwehr (43. Min.).

Der Sport-Club kommt mit mehr Schwung aus der Kabine. Dimov spielt Hirschhofer mit letztem Einsatz im Liegen an, der Schuss wird zur Ecke abgewehrt (47. Min.). Der anfangs leichte Regen wird stärker und das Terrain recht rutschig. Einen Freistoß leitet Hirschhofer ideal weiter, Küssler trifft den Ball nicht lupenrein, zum Ausgleich reicht er allemal – 1:1 in Minute 51. Die Hernalser setzen nach, und erstmals gerät die Rapid-Abwehr ins

Schwimmen. Plank kommt aus guter Position zum Schuss, verfehlt jedoch knapp (53. Min.). Kapitän Felber forciert per Freistoß die rechte Angriffsseite, die Flanke kommt zu Markl, der direkt übernimmt und per Innenstange die neuerliche Führung erzielt – 2:1 in Minute 57. Die nächste Schrecksekunde lässt nicht lange auf sich warten. Kostner verletzt sich, wird lange behandelt und humpelt dann vom Feld (62. Min.). Alex Kniezanrek kommt, ohne sich aufzuwärmen und an das seifige Terrain gewöhnen zu können, an seiner Stelle. Ein Schuss von Leovac rutscht ihm durch, und Schuster netzt zum 3:1 ein (66. Min.). Die Hernalser geben nicht auf: Der unermüdliche Josic wird gefoult, schießt den Freistoß selbst, Rapids Goalie steht seinem WSC-Kollegen in nichts nach und faustet den scharfen Schuss über die Latte (70. Min.). Den Eckball tritt Josic, Hirschhofer ist schneller als der Verteidiger und erzielt per Kopf den Anschlussstreffer – 2:3 in Minute 71. Der Sport-Club drückt jetzt auf den Ausgleich. Ein feiner Angriff über rechts, der eingewechselte Beljan spielt auf Josic, dessen Schuss Hedl abwehrt; den Abpraller verzieht die Nummer 8 im schwarzweißen Dress (77. Min.). Gerade als das Spiel auf des Messers Schneide steht, erleidet der Sport-Club zwei Rückschläge. Zuerst scheidet Kapitän Dimov verletzt aus (79. Min.), in der folgenden Szene unterbindet Hayden einen der jetzt seltenen Rapid-Konter mit einem Foul: Gelb-Rot, wodurch die Dornbacher binnen acht Minuten drei Abwehrstützen verloren haben. Der Sport-Club will auch mit nur neun Feldspielern den Ausgleich erzielen, schafft dadurch aber den Hausherrn Gelegenheiten zur endgültigen Entscheidung.

Kniezanrek rettet mit Fußabwehr (84. Min.), erwischt einen gefährlichen Aufsitzer (88. Min.) gerade noch, in der 90. Min. ist Kniezanrek jedoch chancenlos: Die Rapidler nutzen ein personelles Übergewicht auf der linken Seite, und Eddi Jusic hat keine Mühe, den Endstand von 4:2 herzustellen.

Fazit: Nach einer durchwachsenen Leistung in der ersten Hälfte, in der die Dornbacher sichtlich von der Spritzigkeit und Aggressivität der Hausherrn überrascht waren, steigerten sie sich im zweiten Abschnitt deutlich, erzielten den Ausgleich und gaben auch nicht auf, als den Rapidlern bald die neuerliche Führung gelangt. Für die Zuschauer war es eine packende Partie, weil der Sport-Club sehenswerte Angriffe lancierte und auch Hedl ordentlich unter Beschuss nahm. In einem jetzt hochstehenden kleinen Wiener Derby bäumten sich die Schwarz-Weißen, als die Hausherrn sogar 3:1 in Front lagen, nochmals auf, erzielten den Anschlussstreffer und liefern einen sehenswerten Fight, dem sie allerdings Tribut zahlen mussten: einerseits durch die Verletzungen von Kostner und Dimov, andererseits durch die Ampelkarte von Hayden, wodurch der Ausgleich dann doch nicht gelang und als (negative) Draufgabe der vierte Treffer eingefangen wurde. Offiziell wird nach dieser Partie die Personaldecke in der Defensivabteilung nicht noch dünner, damit die letzten beiden Partien im Herbst mit einer eingespielten Mannschaft beendet werden können. Summa summarum eine Niederlage, die wegen der Leistungssteigerung zwar schmerzhaft ist, die aber keinen Beinbruch darstellt.

  
**PUMA**<sup>®</sup>  
FOREVERFASTER



**PUMA ONE**

PLAY PERFECT



# SPORT-CLUB-GIRLS ARE ON THE GREEN

Anlässlich der FARE Aktionswochen 2017 hat sich das damit von den Freund\*innen der Friedhoftribüne beauftragte Projektteam überlegt, die Frauen\* im Verein sichtbarer zu machen. Aus dieser Idee ist das Fanzine „Female Support Force“ entstanden, das Frauen\* in verschiedensten Positionen im Verein abbildet und das Vereinsleben aus ihrer Perspektive zeigt. In den *alszeilen* bringen wir in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus dem Heft.

**W**ir wollen damit betonen, dass wir auf unsere Vielfältigkeit stolz sind und uns stetig bemühen, dass diese erhalten bleibt bzw. im besten Falle noch größer wird. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Frauen\*anteil auf Fußballplätzen wie dem unseren so hoch ist.

Frauen\* sind in unserer Gesellschaft noch immer nicht in allen Bereichen gleichberechtigt. Gerade der Fußball bzw. die sozialen Kontexte darin sind leider u. a. für Sexismus in seinen verschiedenen Formen bekannt. Ergebnis dessen ist meist eine fehlende Geschlechterausgeglichenheit beispielsweise in Kurven, was nicht daran liegt, dass Frauen weniger Interesse am Fußball haben, sondern schlichtweg daran, dass sie sich in vielen Bereichen des Fußballs, in Kurven, in Lokalen nicht wohlfühlen.

Wir alle müssen Sexismus, der meist mit anderen Diskriminierungsformen wie Homophobie, Rassismus, etc. einhergeht, auch weiterhin im Verein und darüber hinaus entschieden entgegentreten. Nur so können sich Menschen, egal welchen Geschlechts, Hautfarbe, Religion und Herkunft an allen gesellschaftlichen Bereichen nach ihren Interessen und Stärken wohlfühlen und einbringen.

Solidarität ist immer und überall gefragt. Bei diesem Thema besonders, wenn zum Beispiel sexistische Witze fallen, abschätzig über Frauen\*fußball gesprochen wird oder körperliche Grenzen ohne Zustimmung beider überschritten werden. Misch dich ein, frag nach und übernimme Verantwortung in diskriminierenden Situationen, wenn es darum geht, aufeinander acht zu geben und anderen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Die Aufschrift auf den Stufen zu unserem Vereinslokal, „The Flag“ dürfen nicht nur Farbe auf Beton bleiben, wir müssen sie immer wieder einfordern und uns mit sexistischer Diskriminierung auseinandersetzen.

Celebrate Football

Hate Sexism

*Das Projektteam Irene, Stefanie, Jochen*

Mit den Einnahmen durch dieses Fanzine unterstützen wir die Frauen\*- und Mädchen\*förderung von Kicken ohne Grenzen. ([www.kicken-ohne-grenzen.at](http://www.kicken-ohne-grenzen.at))

Zu kaufen gibt es das Heft vor und nach den Heimspielen im Flag-Shop am Sport-Club-Platz.

## HEIDI: 20 JAHRE WSC – EIN PAAR ERINNERUNGEN



**S**chau da doch was g'scheit's an!", haben René und ich dem Günschi gesagt, als er erzählte, er geht am Sport-Club-Platz.

Und im April 1997 standen wir dann selbst auf der Friedhoftribüne. Es war das Cup-Spiel WSC gegen Austria Salzburg. Der Sport-Club hat 0:1 verloren. Aber es war cool. Die Atmosphäre des Stadions, auf der Tribüne so nah am Spielfeld zu stehen und der Support, das alles war cool. – Danke Günschi!

„Pick erm an eine!“

habe ich lange nicht verstanden. „Big Cabaret“, war eine meiner Interpretationen. Das hat so manchen amüsiert. Für mich ist das heute auch nicht mehr nachvollziehbar. Die Singing Area war zwar klein, aber laut. Ich habe niemanden von ihnen gekannt und dieses Grüppchen war mir damals auch höchst suspekt. Ich war recht froh, dass die in der Mitte waren und ich am Rand der Tribüne stand.

„Sads es mit dem verwandt?“

Kurze Zeit später bei einem Meisterschaftsspiel, wahrscheinlich das letzte der Saison, war Wahl zum Spieler des Jahres. Es fragt uns (wir waren zu viert) ein mir noch unbekannter Michi nach unserer Wahl. „Nastl“ sagte René, weil es der einzige war, der ihm ad hoc einfiel und wir anderen sagten es ihm möglichst selbstsicher nach, um nicht als „die Neichen“ enttarnt zu werden. Michis Frage nach dem Verwandtschaftsverhältnis ist nicht verwunderlich, wenn ich jetzt nachlese, dass Manfred Nastl erst seit Jänner 1997 beim WSC war. Aber beim Cup-Spiel war er dabei. Ich denke einmal, unsere vier Stimmen waren die einzigen für Manfred Nastl.

Annemarie:

Irgendwann stand ich dann auch nach den Spielen bei der Annemarie, dicht gedrängt, mit einem Bier in der Hand und wartete darauf, dass der Pepi hereinstürmt, sich auf einen Sessel stellt und mit den Worten: „Wenn's was wissen woits, huachts her!“ uns aktuelle

Informationen von Spielern und Verein weitergab. Unser späterer Ladenhüter und Social Medium.

Der Fußball, der WSC, die Friedhoftribüne und ich:

Seitdem mir Freunde mit viel Mühe und Geduld das Abseits erklärt haben, schaue ich mir gerne Fußballspiele an. Mit diesem Wissen ging ich gern in Fußballstadien und konnte auf einmal einen Sinn dahinter verstehen. Es gefällt mir, das Zusammenspiel und die Laufwege zu beobachten und ein Abseits zu erkennen, das geht am besten live.

Das Schöne an der Friedhoftribüne ist, dass es eine klare Botschaft für das Unterstützen der Mannschaft gibt. Früher waren wir eine überschaubare Gemeinschaft, jede/-r kannte jede/-n, und wenn ich wen nicht kannte, war sie/er mit jemandem mit, die/den ich kannte. Diese Vertrautheit und Sicherheit gibt es für mich nicht mehr, wenn ich im Flag bin. Dafür gibt es eine unglaubliche Vielfalt an Menschen und die Möglichkeit, diese und Neues kennenzulernen.

Über die Fußballsektion bin ich zum WSC gekommen und erst durch die Abspaltung des Fußballs vom WSC hat der Verein als Gesamtes für mich an Bedeutung gewonnen. Ich wünsche mir, dass mit der Wiedereingliederung der Wiener Sport-Club in seiner Gesamtheit wahrgenommen wird.



# LANDESLIGA-SQUASHER BESTANDEN IHRE FEUERTAUFE

Am Samstag, den 20.10., hat unser „Amateuerteam“ die erste Runde in der LL Ost hinter sich gebracht. Ein Teil der Truppe spielte noch nie auf dieser Ebene, der andere Teil hat lediglich reingeschnuppert – somit waren die Erwartungen nicht allzu hoch, wollten wir doch ohne Druck in den Ligaalltag eintauchen. Nun, der Auftritt verlief positiv, und so ist es an der Zeit, ein erstes Resümee zu ziehen: Den ersten Auftritt unserer Sektion in der dritten Division der Landesliga Ost haben wir zufriedenstellend hinter uns gebracht.

Text: Alan Zalas

Nach sehr nervösem Beginn mit einer durchaus unnötigen 3/1-Niederlage gegen unsere Anlagenbekannten vom C19 konnten wir die folgenden zwei Partien mit jeweils 2/2 im letzten Game positiv gestalten. Beide Remis holten wir auf den Courts der Squashunion Top & Fit Bad Vöslau gegen Lemon Squash-Schwechat sowie das Team aus Aspang.

Christoph Bitzner, Wolfgang Lenzer, Carlo Mayer und Alan Zalas haben wertvolle Erfahrungen gesammelt, und wir freuen uns bereits auf den nächsten Einsatz. Ein Sonderapplaus gebührt Wolfgang, der erkältet an den Start gegangen ist und echten „Sport-Club-Spirit“ bewies.

Wir haben zudem die Chance genutzt und Norbert Lichentegger, in seiner Klasse Seniorenstaatsmeister Squash, zur Seite geholt und ihn über seine Zeit beim Wiener Sport-Club ausgefragt. Er war von 1975 bis 1983 kompromissloser Verteidiger beim WSC und hat in 181 Spielen das schwarz-weiße Fußballdress getragen. Manche Anekdoten sorgten für breites Grinsen. Norbert zeigte sich begeistert von der Vielseitigkeit seines Vereins und der vielen Sektionen und freut sich bereits auf den Vergleichswettkampf zwischen uns und seinem Team, der Squashunion Top & Fit Bad Vöslau.

**Die wöchentlich stattfindende Session steht allen offen**

Gespielt wird jeden Dienstag von 19:00-21:00 Uhr in der C19 Squashanlage, in der Heiligenstädter Straße 86 (Innenhof des Karl-Marx-Hofs) im 19. Bezirk. Das C19 ist zwei Gehminuten von der U4-Station Heiligenstadt entfernt bzw. wird bei Anfahrt per PKW kein Parkpickerl benötigt.

Weitere Informationen zu uns gibt es auf der Facebook-Site unserer Sektion: Wiener Sport-Club Sektion Squash. Wer an einem Schnuppertag bei der Squash-Sektion Interesse hat, kann sich gerne per Mail unter [squash@wsc.at](mailto:squash@wsc.at) an uns wenden.

**Spieltermine**

*Landesliga Ost/3. Division:*

2. Spieltag - Samstag 1.12.2018, 11:00-17:00, C19 Squashanlage, Heiligenstädter Straße 86 (Innenhof) Karl-Marx Hof, 1190 Wien (HEIMMATCH)

*Squash Bundesliga:*

3. Runde - Samstag 8.12.2018, 11:00-17:00, C19 Squashanlage, Heiligenstädter Straße 86 (Innenhof) Karl-Marx Hof, 1190 Wien (HEIMMATCH)

*Landesliga Ost/3. Division:*

Sa 3. Spieltag - 26.01.2018, 11:00-17:00, Ort noch unklar

Bitte immer die aktuellen Spielorte auf [www.facebook.com/squashsektionwsc](http://www.facebook.com/squashsektionwsc) abrufen!



# BITTERE NIEDERLAGE GEGEN DIE WOLVES

Nach der Auftaktniederlage gegen die stark spielenden Routiniers der Wizards traf der WSC im zweiten Spiel der Saison auf eine gänzlich anders auftretende Mannschaft. Mit den Vienna Wolves stand man einem jungen Team mit viel Laufbereitschaft gegenüber. Technisch wie körperlich rechnete sich der WSC durchaus Vorteile aus.

Text: Stefan Weiss

Personell schickte WSC-Coach Alexander Wacker ein punktuell verändertes Team auf die Platte des Eisring Süd: Center-Stürmer Saul Ferguson musste wegen eines brummenden Kopfes nach dem Auftaktspiel passen (Wir wünschen Gute Besserung!), ansonsten setzte man bei der ersten und zweiten Linie auf Kontinuität, durchgemischt wurde in der dritten Linie. Kapitän Christian „#WU“ Wutte begrüßte die Gegner und die erneut zahlreich erschienenen WSC-Fans mit einem lautstarken „Stay Rudel!“, ehe der schwarz-weiße Bienenschwarm noch einmal zur Aufwärmrunde antrat.

Trotz einem gegenteiligen Matchplan misslang der Start ins erste Drittel. Zwar konnte die Nervosität des ersten Spiels abgelegt werden, allerdings verhielt sich der WSC anfangs zu passiv gegen die quirligen aber schlagbaren Wolves. Das erste Drittel entwickelte sich zu einem gegenseitigen Abtasten ohne spielerische Glanzmomente. Der WSC konnte aus zwei frühen Überzahlspielen kein Kapital schlagen. So waren es die Wolves, die spät im ersten Drittel den Führungstreffer erzielten und zu Beginn des zweiten Drittels auf 2:0 erhöhten – ein Weckruf für die Sport-Club-Cracks, die den Rückstand wegsteckten und von Minute zu Minute besser ins Spiel fanden.

Von der Mitte der zweiten Periode bis weit ins Schlussdrittel hinein dominierte der WSC das Spiel mit viel Scheibenbesitz und Torschüssen aus allen Lagen. Positionierung und Passstafetten beim Überzahlspiel funktionierten zusehends besser, die angereiste

Friedhofstribüne befeuerte den Einsatz der Spieler mit motivierenden Chants, wie sie die Liga wohl noch nie erlebt hat. Nach einem Schuss des stark zu Werke gehenden David „The Dalli“ Lang übernahm Assistant-Captain und Sektionsleiter Clemens Ederer den Abpraller und beschenkte die Fans mit seinem ersten Saisontor.

Der WSC hatte Blut geleckt und drängte fortan auf den Ausgleich. Bei einem ansatzlosen Schuss von Verteidiger Daniel Kastner hatte der gegnerische Goalie Glück, in vielen Situationen fehlte bei den Schwarz-Weißen aber auch die letzte Präzision. Das rächte sich schließlich, als die Vienna Wolves wenige Minuten vor Schluss aus einem Konter heraus den 3:1-Endstand herstellten.

Die Fans des WSC verabschiedeten ihre Cracks trotz der bitteren Niederlage überschwänglich. Jetzt liegt es an der Mannschaft, dem Anhang bald auch Punkte zurückzugeben.

## WIENER SPORT-CLUB

- 03 THOMAS AZMAN (GK)
- 30 HELGE HERGLOTZ (GK)
- 11 PETER SANDNER
- 12 ALEXANDER BRESKAC
- 13 CLEMENS EDERER
- 22 DANIEL KASTNER
- 23 MAGNUS TRYGVASSON
- 27 STEFAN WEISS
- 28 ROMAN RUDOLF
- 31 DAVID LANG
- 37 ROMAN BALAZ
- 53 BENEDIKT TUTZER
- 58 MICHAEL CECERLE
- 65 RENE ROTH
- 68 CHRISTIAN WUTTE
- 85 FABIAN KLAR
- 86 MATHIAS KLIEN
- 96 STEFAN SCHAAR



**Tabelle Frauen Landesliga 2018/19**  
 (Stand nach 9 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
<b>1 Wiener Sport-Club</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50:4</b>	<b>27</b>
2 Neusiedl am See	9	6	2	1	33:11	20
3 Mariahilf	9	5	2	2	20:20	17
4 MFFV 23 SU Schönbrunn	9	3	3	3	18:13	12
5 ASV 13	9	3	2	4	14:17	11
6 Altera Porta 1b	9	3	2	4	12:22	11
7 Vienna 1b	9	3	1	5	12:25	10
8 Mönchhof	9	2	2	5	11:23	8
9 SG Landhaus/Austria 1c	9	1	4	4	12:23	7
10 SPG Siemens Donaustadt	9	1	0	8	3:27	3

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19**  
 (Stand nach 9 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
<b>1 Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41:4</b>	<b>27</b>
2 FSC Favoriten	9	5	2	2	31:16	17
3 SC Pötzleinsdorf	9	5	1	3	25:10	16
4 DSG Dynamo Donau	8	5	0	3	24:22	15
5 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	8	4	2	2	23:19	14
6 Mariahilf 1b	9	4	1	4	22:20	13
7 Altera Porta 1c	9	4	1	4	17:28	13
8 DSG Royal Rainer	8	2	1	5	15:25	7
9 DSG Alxingergasse	9	1	0	8	9:27	3
10 Mannswörth	8	0	0	8	7:43	0

**Letzte Ergebnisse**

- Runde 1:** WSC - Mariahilf 9:1 (3:0)
- Runde 2:** SG Landhaus/Austria 1c - WSC 0:7 (0:3)
- Runde 3:** WSC - Vienna 1b 5:0 (3:0)
- Runde 4:** Altera Porta 1b - WSC 1:9 (0:3)
- Runde 5:** WSC - ASV 13 1:0 (0:0)
- Runde 6:** MFFV 23 SU Schönbr. - WSC 1:2 (1:3)
- Runde 7:** WSC - Neusiedl/See 3:2 (1:1)
- Runde 8:** SPG Siemens Donaus. - WSC 0:5 (0:3)
- Runde 9:** WSC - Mönchhof 8:0 (3:0)

**Letzte Ergebnisse**

- Runde 1:** WSC 1b - Mariahilf 1b 5:3 (1:2)
- Runde 2:** SC Pötzleinsdorf - WSC 1b 1:2 (0:1)
- Runde 3:** WSC 1b - Mannswörth 7:0 (5:0)
- Runde 4:** Altera Porta 1c - WSC 1b 0:2 (0:0)
- Runde 5:** WSC 1b - DSG Royal Rainer 5:0 (1:0)
- Runde 6:** MFFV 23 SU S. 1b - WSC 1b 0:6 (0:2)
- Runde 7:** WSC 1b - FSC Favoriten 3:0 (2:0)
- Runde 8:** DSG Alxingergasse - WSC 1b 0:5 (0:2)
- Runde 9:** WSC 1b - Dynamo Donau 6:0 (5:0)

# Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois gibt's ois!



# INTERSPORT® WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)



# BEIDE FRAUENTEAMS HERBSTMEISTERINNEN!



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Chris Peterka

**A**uch in der neunten und letzten Runde der Herbstmeisterschaft ließen weder unser Landesligateam noch das 1b-Team in der 1. Klasse etwas anbrennen. Beide wurden mit dem Punktemaximum von jeweils 27 Punkten überlegen Meisterinnen des Herbstdurchganges.

Die schwarz-weißen Landesligamädels besiegten die Gegnerinnen aus dem burgenländischen Mönchhof klar mit 8:0, was nach neun Runden ein Gesamtscore von 50:4 ergibt.

Das 1b-Team schlug in der 1. Klasse Dynamo Donau mit 6:0, das Torverhältnis beträgt hier 41:4 zugunsten der Dornbacherinnen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Wiener Landesliga mit den beiden burgenländischen Vertretern Neusiedl/See und Mönchhof die bei Weitem schwächste Liga der letzten Jahre darstellt. Nach dem Aufstieg unserer stärksten Konkurrenten der letzten Jahre in die 2. Liga, Altera Porta (vor drei Jahren) und der Vienna im heurigen Sommer sowie der massiven Kaderschwächung von MFFV23 Schönbrunn, ist der Meistertitel für die Dornbacherinnen eigentlich vorprogrammiert. Auch der im Frühjahr 2019 ausgespielte Wiener Frauen Cup sollte nach 2012 und 2016 wieder an die Als geholt werden.

Ähnlich verhält es sich in der 1. Klasse. Die Konkurrenz des WSC-1b-Frauenteam ist nicht sehr groß.

Wir warten nun ab, ob der ÖFB bei der Sitzung im November eine Ligenreform im Frauenfußball ab Sommer 2019 beschließt. Dies würde uns eventuell helfen, im fünften Anlauf in den Relegationsspielen zum Aufstieg in die 2. Liga endlich erfolgreich zu sein. Sportlich gehören die WSC-Mädels schon lange dorthin!

Danke an dieser Stelle auch allen Unterstützern, an erster Stelle Christian Hetterich von Dornbach Networks als Hauptsponsor der WSC-Frauenteam und Gratulation an die beiden Trainer!



Konnten mit dem A-Team insgesamt 50 mal jubeln:  
Astrid Stoll und Julia Kappenberger

Foto: Dornbach Networks

## WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



**Daniel Glattauer,**  
privater Förderer

**Der Werbearchitekt**  
Mehr. Architektur. Design.



Foto: Fotoarchiv WSC

# FC ST. PAULI: 2019 KOMMT DAS FRAUENTEAM

Als Dornbach Networks – das sportliche Wirtschaftsnetzwerk – freuen wir uns, euch ein ganz besonderes internationales Frauenfußballspiel präsentieren zu können! Am 25. Mai 2019 wird das Frauenteam des Wiener Sport-Club auf die FC St. Pauli 1. Frauen treffen. Spielort wird natürlich der Sport-Club-Platz sein. Text: Christian Hetterich

**D**ass unsere Wahl für dieses Freundschaftsspiel ausgerechnet auf die 1. Frauen des FC St. Pauli gefallen ist, war von Anfang an kein Zufall. Nicht nur, dass der typische Fan des Wiener Sport-Club grundsätzlich mit dem Mythos FC St. Pauli sympathisiert. Die Parallelen zum WSC sind offenkundig. Die Hamburgerinnen und Hamburger verkörpern alles, was man für eine gesunde aber auch zügige Entwicklung des Frauenfußballs bräuchte. Sie sind sichtbar unangepasst, spürbar rebellisch und offen politisch. Ihre Kernwerte wie Empathie, Toleranz und Solidarität leben sie vorbildlich. In unserer tief gespaltenen Gesellschaft drohen diese Werte verlorenzugehen.

Die Verbannung von Rassismus und Sexismus aus dem Stadion, die Bekämpfung von Alltagsdiskriminierungen und die offene Ablehnung gegenüber faschistischen Strömungen machen den Kultklub aus der Hansestadt endgültig zur Idealbesetzung für unser Projekt. Für den Frauenfußball im Wiener Sport-Club soll ein nachhaltiger Effekt erzielt und für die Zukunft neues und treues Publikum gewonnen werden.

Der Termin am Samstagnachmittag ist zudem ideal für den Stadionbesuch von Familien mit Kindern, die ab den Mittagsstunden am Gelände des Sport-Club-Platzes garantiert auf ihre Kosten kommen werden. Unser Event soll ein Meilenstein für den heimischen Frauenfußball und der Beginn eines neuen Selbstverständnisses sein: Am Samstag Nachmittag geht man zum Frauenfußball!

Wir freuen uns am 25. Mai 2019 auf einen gut besuchten Sport-Club-Platz!

Mit schwarz-weißen Grüßen

*Christian Hetterich und Pia Forster*



Foto: Stefan Groenewald

Trifft am 25. Mai 2019 am Sport-Club-Platz auf das WSC-Frauenteam: Die FC St. Pauli 1. Frauen



Foto: Dornbach Networks

Eine große Überraschung war für uns die Begegnung mit Michaela Seidl, die mit Pias Brüdern im WSK-Nachwuchs gekickt hat.

## VORVERKAUFSSTART: Freitag, 16.11.2018!

### Die Vorverkaufsstellen:

- 1) Dornbach Networks-Infostand in der Alszeile neben dem Fanshop (18:00 - 19:30 und 21:15 - 21:45h)
- 2) Gasthaus "Der Brandstetter", Hernalser Hauptstraße 134, 1170 Wien
- 3) Ampelpärchen Rocks-Shop, Otto Bauer-Gasse 19, 1060 Wien

### Die Preise:

- Sitzplatz: 12,- €
- Stehplatz: 10,- €
- Ermäßigt: 8,- €
- Jugend: 5,- €
- Kinder haben freien Eintritt



Foto: Dornbach Networks



Foto: Dornbach Networks

Die ersten Vorboten sind schon in Wien eingetroffen: Ein Dress mit den Unterschriften der St. Pauli-Spielerinnen...



Foto: Dornbach Networks

... und ein originaler St. Pauli-Ball.

**JETZT TIPPEN UND GEWINNEN!**

**tipp3**  
tipp dir den kick!

Jetzt Club-Mitglied werden!  
Treuebonus holen & Wet Guthaben kassieren. [tipp3.at/Club](http://tipp3.at/Club)

# DER LANGE WEG ZUM SPORT-CLUB-STADION

Am 24.10.2018 wurde vom Wiener Gemeinderat (einstimmig) eine Subvention in Höhe von EUR 6,25 Millionen für die Sanierung des Sport-Club-Stadions beschlossen. Das bedeutet, dass gegenüber der ursprünglichen Subvention aus dem Jahr 2017 rund eine halbe Million Euro mehr zur Verfügung gestellt wird. **Text:** Martin Orner

## Was bisher geschah:

Der erste Beschluss des Gemeinderats erfolgte fast zeitgleich mit dem Beschluss über die „Rückführung“ des Fußballbetriebs in den WSC. Subventionsempfänger war – als damaliger Pächter des Stadions – jedoch der WSK.

Unmittelbar nach dem Rückführungsbeschluss wurde mit der Stadt Wien Kontakt aufgenommen, einerseits um den Pachtvertrag auf den WSC zu übertragen, andererseits um das Thema der Stadionsanierung zu klären. Bezüglich der Subvention vertrat dabei die Stadt den Standpunkt, dass der Gemeinderatsbeschluss wiederholt werden müsste, da sich der Empfänger geändert hatte.

Seitens des Präsidiums wurde eine Stadiongruppe eingesetzt, in der Vertreter des Vereins, Fachleute aus verschiedenen Bereichen und Vertreter des WSC-Kooperationspartners tätig wurden.

Da der Stadiongruppe nur der Subventionsantrag von 2017, nicht jedoch konkrete Planungen vorlagen, wurde das Planungsteam des WSK kontaktiert, um Informationen darüber zu erhalten. Dabei hat sich herausgestellt, dass zwar offenkundig umfangreiche Studien durchgeführt wurden, jedoch lagen kaum umsetzungsfähige Planungen vor. Die vorhandenen (sehr oberflächlichen) Entwürfe schienen auch nicht ausreichend für die Bedürfnisse des Vereins geeignet zu sein.

Es wurde daher ein im Stadionbau erfahrendes Architekturbüro ersucht, eine Durchführungsstudie zu erstellen, um zu prüfen, ob mit den vorhandenen finanziellen Mitteln eine sinnvolle Sanierung umsetzbar ist. Das Ergebnis war positiv (allerdings unter Zugrundelegung einer sehr knappen Kalkulation), mitgeliefert wurde auch ein entsprechender Entwurf, der über den Winter und im

Frühjahr gemeinsam zu dem Projekt weiterentwickelt wurde und auch in mehreren Terminen mit dem Eigentümervertreter, der MA 51, abgestimmt wurde.

Die Stadiongruppe hat sich neben der Finanzierung des Projekts auch mit den wesentlichen Rahmenbedingungen beschäftigt und die Vorgaben an die Planung entwickelt. Nach ihren Vorstellungen soll es sich um eine für den Verein tragfähige, nachhaltige Lösung handeln, die den Anforderungen des Vereins, der Stadionnutzenden, der Mitglieder und Fans gerecht wird. Es wurde auch bereits ein Team für die Umsetzung (z.B. Bauaufsicht, Verfahrensanwalt für die Ausschreibung) zusammengestellt.

Das so entwickelte Projekt wurde schließlich Ende April 2018 bei der Stadt Wien eingereicht. Aufgrund der Veränderungen in der Stadtregierung wurde der Beschluss aufgeschoben. Es wurde so rasch wie möglich Kontakt mit dem neuen Sportstadtrat Peter Hacker aufgenommen. In sehr konstruktiven Gesprächen konnte dabei eine Erhöhung der Subvention erreicht werden, um dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können.

Wenngleich es noch einige Monate an organisatorischer Vorbereitung benötigen wird, bis der langersehnte Satz „Die Bagger rollen an“ Realität wird, werden schon in den nächsten Monaten die vordringlichen Maßnahmen umgesetzt – aber dazu mehr, wenn der exakte Zeitplan steht!

## Welche Maßnahmen sind geplant?

Der erste Schritt ist der Abbruch der Kainzgassentribüne und die Neuerrichtung der Rasenfläche. Danach soll – bei laufendem Spielbetrieb – die Haupttribüne abgerissen und mit dem Umbau begonnen werden. Das Spielfeld wird vergrößert, um auch für eine Rückkehr in den höherklassigen Fußball gerüstet zu sein. Auch eine Rasenheizung soll eingebaut werden. Die neue, vollständig überdachte Haupttribüne wird ein Fassungsvermögen von ca. 1.700 Sitzplätzen, zehn Behinderten- und Betreuersitzplätzen, 245

Ehrgangst- und Business-Sitzplätzen und 28 Pressearbeitsplätzen aufweisen.

Die Erschließung erfolgt barrierefrei. Hinter den Sitzplätzen (auf Ebene des Spielfelds) werden die Gastronomie und die Sanitäranlagen angesiedelt werden. Die Gesamthöhe der Tribüne wird 12,7 m betragen, die Sitzplätze sind auf 13 Reihen verteilt.

Unterhalb der Tribüne – also im Keller – werden die neuen für den Spielbetrieb notwendigen Räumlichkeiten untergebracht. Die Spieler werden das Stadion aus dem Aufstellungsbereich über Stiegen in der Mitte des Spielfelds – zwischen den Spielerbänken – betreten.

Die von außen markanteste Neuerung im Stadion wird der Eingangsbereich auf der Seite der Alseile – anschließend an die Friedhofstribüne – sein. Dort wird ein architektonisch attraktiv gestaltetes Gebäude errichtet werden, von dem der Zutritt zur Haupttribüne von dieser Seite erfolgt. Dort werden auch Räumlichkeiten für den Verein sowie ein geräumiger Veranstaltungsbereich mit einer Glasfassade und Blick auf das Spielfeld untergebracht.

Weiters werden sich in diesem Gebäude die Räume für Stadionsprecher, Security, Behörden etc. befinden. Weitere Maßnahmen sind beispielsweise Medien- und Elektrotechnik. Eine LED-Flutlichtanlage soll zumindest vorgerüstet werden.

## Was passiert mit den anderen beiden Tribünen?

Sowohl auf der Friedhofs- als auch auf der Blauen Tribüne werden nur kleinere Maßnahmen zur Schadensbehebung und Erhaltung geplant.

## Wie nachhaltig ist das Sanierungskonzept?

Der erste Revitalisierungsschritt ist elementar, um eine nachhaltige Weiterentwicklung des Stadions möglich zu machen. Die Erlangung der Tauglichkeit für die zweite Liga und eine bereits vorliegende Unterstützungserklärung des ÖFB, das Stadion bei Erfüllung der Kriterien für Länderspiele der Frauenteams und der U21- und Nachwuchsnationalteams zu einem festen Standort zu machen, bieten neue Chancen. Dafür wurden auch planerische Vorbereitungen getroffen. Außerdem laufen bereits Gespräche hinsichtlich der Nutzung von Dachflächen für die Produktion von Alternativenergie.

## Stimmen zur Stadionsanierung

**Sportstadt Peter Hacker:** „Es war seit Jahren klar, dass dieses Stadion Investitionen braucht, damit der Spielbetrieb aufrechterhalten werden kann. Mit der nun beschlossenen Förderung der Stadt kann der Wiener Sport-Club seine Infrastruktur auf ein zeitgemäßes Niveau heben. Das schafft neue Perspektiven – nicht nur für den Sport, sondern auch für das Vereinsleben.“

**Anatol Richter, Leiter der MA 51:** „Als Eigentümerin des Stadions war es uns wichtig, die Interessen von Sportlerinnen und Sportlern, Fans, Anrainerinnen und Anrainern und des Bezirks miteinander zu verbinden. Es freut mich, dass die Planung so professionell und gewissenhaft erfolgt ist und wir die Sportanlage auf einen Stand bringen können, den sich ein Traditionsverein wie der Wiener Sport-Club verdient.“

**Wolfgang Raml, Präsident des Wiener Sport-Club:** „Für die Fußballsektion des Wiener Sport-Club aber auch für den gesamten Verein stellt die wertvolle Förderung der Stadt Wien und die damit verbundene Modernisierung der zentralen und identitätsstiftenden Vereinsheimstätte eine wichtige Möglichkeit dar, sich wirtschaftlich weiter zu stabilisieren und zu entwickeln. Für eine möglichst vielfältige Nutzung der Infrastruktur wollen wir aber diese auf neuen Standard modernisierte Sportstätte mit seinem einzigartigen Flair auch weiterhin anderen Vereinen und Organisationen im Fußball und anderen Sportarten (z.B. Rugby, American Football) anbieten.“

**Heinz Palme, Geschäftsführer WSC Wirtschafts-, Spielbetriebs- und Communications GmbH:** „Das Stadion an seinem historisch gefestigten Platz mit seinem britischen Flair einer engen Arena zu bewahren, trotzdem aber den baulichen Schritt in die Zukunft zu gehen, das ist eine tolle Chance und zugleich Herausforderung. Zeitgemäße Einrichtungen für Spieler, Betreuer, Zuschauer, Sponsoren und Partner sowie Medienvertreter zu schaffen, ist unabdingbar notwendig, wenn man sich sportlich, organisatorisch und wirtschaftlich weiterentwickeln möchte.“



Foto: ZOOMVP



**WETTEN**  
WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.  
www.admiral.at

**ADMIRAL**

# 114 JAHRE FUSSBALLGESCHICHTE

Die Heimstätte des WSC ist eines der ältesten noch bespielten Fußballstadien in Europa. Seit 1904 werden an dieser Stelle Spiele in den unterschiedlichsten Ligen ausgetragen.

Text: Christian Orou

**E**röffnet wurde der „Dornbacher Sportplatz“, wie der Sport-Club-Platz in jener Zeit genannt wurde, am 16. Oktober 1904 mit einem Spiel gegen den F. K. Soproni aus Ödenburg, dem heutigen Sopron. Der Wiener Sport-Club (oder auch Sportclub, Sportklub oder Sport-Klub, die Schreibweise war damals noch nicht einheitlich und vielen Leuten egal, schließlich wussten alle, welcher Verein gemeint war) gewann das Match mit 7:3.

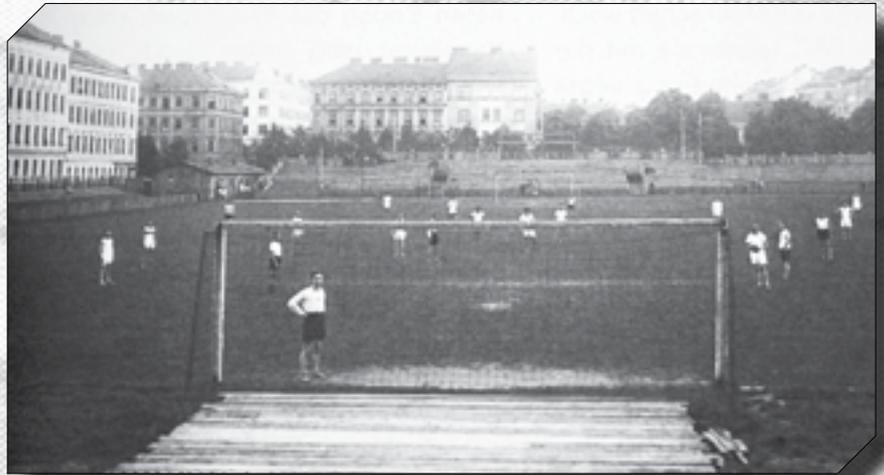
Die Kabinen für Mannschaften und Schiedsrichter waren in einer Baracke untergebracht, die sich an der Ecke Kainzgasse/Hernalser Hauptstraße befand. Der Platz wurde von vier Tribünen umrahmt, von denen eine, die heutige Haupttribüne mit Bänken ausgestattet war. Das Publikum stand sehr nah am Spielfeldrand. Das macht bis heute den Reiz des Stadions aus und vermittelt das Flair eines englischen Stadions.

Im Laufe der Jahre wurde der Sport-Club-Platz immer wieder umgebaut und adaptiert. Die genauen Jahreszahlen konnten leider nicht recherchiert werden, doch anhand von alten Bildern scheint folgender Zeitrahmen realistisch:

In der Zwischenkriegszeit erhielt die Haupttribüne ein Holzdach, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie dann in jener Form gebaut, in der sie nur mehr ein bis zwei Jahre zu bewundern sein wird. Mitte der Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts hatte dann die Kabinenbaracke ausgedient. Die Friedhofstribüne wurde errichtet, deren Innenleben nicht nur Kabinen, Büros, Sanitär- und Wirtschaftsräume beherbergt. Im ersten Stock war eine Wohnung vorgesehen, die in den ersten Jahren auch verwendet wurde und Legionären als Unterkunft diente. Heute ist sie das Zentrum der FreundInnen der Friedhofstribüne und bietet Platz für das Vereinslokal Flag.

Mitte der Achtzigerjahre wurde die blaue Tribüne errichtet. Sie war eine der ersten Tribünen in Wien, die in die Rückseite eines Wohnhauses integriert wurde. Zuletzt im Jahr 2015 wurde die Tribüne an der Kainzgasse anlässlich der Spiele gegen Roma, Valencia und PSG einer kosmetischen Korrektur unterzogen.

Wer mehr über den Sport-Club-Platz und die Spiele, die dort stattfanden, wissen will, dem sei das Buch „Von Dornbach in die ganze Welt“ von Michael Almaši-Szabó ans Herz gelegt, dem auch die Abbildungen entnommen wurden.



Eine Ansicht des Sport-Club-Platzes aus dem Jahr 1923. Links über dem Kreuzeck ist die Kabinenbaracke zu erkennen.



Ein Bild aus dem Jahr 1953. Der WSC besiegt den WAC 2:1. Der Friedhof hat sich noch nicht hinter die FHT ausgebreitet.



Kriegsversehrte vor der Tribüne bei der Alszeile.



Andi Knoll im Angriff vor der Tribüne in der Kainzgasse.



Der Eingang Aslzeile/ Kainzgasse im Jahr 1964.

WEINGUT  
**Daschütz**  
 www.daschuetz.at

Mitterstockstall 40  
 3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761  
 Weingut: +43(0)2279-2443  
 weingut@daschuetz.at

# WAS TUN OHNE FUSSBALL? KONZERTTIPPS FÜR DIE FUSSBALLLOSE ZEIT, TEIL EINS

Noch eine Woche, dann ist die Herbstsaison in der Regionalliga vorbei. Wie verbringt man die fußballlose Zeit? Man kann zum Beispiel ein Regional- oder Bundesligaspiel des WSC-Wasserballteams besuchen. Die aktuellen Termine dazu sind auf Seite 25 zu finden. Oder man könnte wieder einmal ein Konzert besuchen. Eine kleine Auswahl an Konzerten präsentieren die *alszeilen* in dieser und in der nächsten Ausgabe. Im ersten Teil finden Sie Tipps für 2018.

Text: Christian Orou

Der Konzertreigen beginnt schon am 16. November. Wer nach dem letzten Spiel des WSC gegen Bruck/Leitha schnell noch in die Arena fährt, könnte dort noch die letzten Takte von Adam Angst hören. Adam Angst gastierten heuer am Nova Rock und überzeugten dort auf der RB-Stage. Im Herbst hat die Band rund um Felix Schönfuss ihr neues Album „Neintology“ präsentiert. Es wurde, im Gegensatz zum Vorgänger „Adam Angst“ im Kollektiv geschrieben. Bei den Texten stehen immer noch die kritische Betrachtung der Gesellschaft und ihrer Phänomene wie zum Beispiel der Song Alexa. Musikalisch blieben Adam Angst auf dem neuen Album dem Weg des deutschen Punks treu. Am 16. November gastieren Adam Angst in der Arena, als Support werden sie von Tusq begleitet.

Wer auf schrägen Folk vom Balkan steht, sollte sich den 1. Dezember vormerken. An diesem Tag spielen im Porgy & Bess das Balkanquartett Madame Baheux und das Duo Turumtay Zaric. Turumtay Zaric widmet sich mit Geige und Akkordeon der Fusion von Balkan und Orient, vergessen dabei aber nicht auf ihre Wurzeln im Jazz, Tango und Klassik. Etwas wilder wird es vermutlich bei Madame Baheux. Die vier Musikerinnen aus Südosteuropa und Klosterneuburg präsentieren ihren eigenwilligen

Mix aus Folksongs aus Serbien, Bulgarien, Bosnien und Mazedonien und Liedern von Brecht, Kreisler und McCall.

Vor fast einem Jahr begaben sich Mothers Cake auf die Spuren von Pink Floyd. Nein, nicht musikalisch, aber produktionstechnisch. Mothers Cake spielten ein Konzert bei arktischen

Temperaturen im Bergisel-Stadion. Publikum war an diesem Termin keines erwünscht, die Band wollte sich ganz auf ihre Musik konzentrieren. Am 7. Dezember in der Arena wird das anders. An diesem Tag wird das Ergebnis der Aufnahmesession, die zu einer Live-CD (Live At Bergisel, VÖ 9/2018) führte, präsentiert.



Am 1. Dezember im Porgy & Bess: Madame Baheux

Backgroundfoto: Ian Sommer

Foto: Igor Ripak



Die Herren Resetarits, Soyka, Wirth und Molden spielen am 4. Dezember im Wiener Stadtsaal

Foto: Lukas Beck

Einen feinen Abend zwischen akustischem Sound und Alternative garantieren die Kammer-Spiele 2018 in der Szene Wien. Headliner dieses Minifestivals, die ihm auch den Namen gegeben hat, ist die Band Die Kammer. Das von Matthias Ambré und Marcus Testroy gegründete akustische Alternative-Orchester fasziniert sein Publikum mit seiner eigenen Mischung aus Folk, Wienerlied, Gothik, Klassik und Indie-Rock und einer durchaus eigenwilligen Instrumentierung (Gitarre, Cello, Violinen, Tuba, Bass, Drums und Melodica). Mit von der Partie sind an diesem Abend Stringulator, die ihren akustischen Set voll von schwarzer Poesie, sadistischer Zärtlichkeit und sarkastischer Heiterkeit präsentieren werden. Eröffnet wird der Abend von Rosensprung (experimental Postrock) und Bertram (Sixtiessilentnoise). Die Kammer-Spiele 2018 finden am 13. Dezember ab 19.00 Uhr in der Szene Wien statt.

Ernst Molden ist einer der umtriebigen Musiker aus Wien. Im Dezember wird er in verschiedenen Konstellationen zu hören sein: Am 4. Dezember präsentiert er gemeinsam mit Willi Resetarits, Walther Soyka und Hannes Wirth Lieder aus den Alben Ho Rugg und Yeah! im Stadtsaal. Gemeinsam mit HansTheessink spielt Ernst Molden am 18. Dezember in der Sargfabrik. Einen Tag später, am 19. Dezember, ist Molden mit dem Frauenorchester im Porgy & Bess zu hören.

Kurz vor Weihnachten sollte man noch einmal der Arena einen Besuch abstatten, denn dort gastieren am 21. Dezember die Bar Stoll Preachers. Letztes Jahr durften sie die Toten Hosen auf ihrer Europa-Tournee begleiten und begeisterten zum Beispiel in Wiesen mit ihrem Mix aus Ska und Punk.

Zum Abschluss noch ein Tipp für Fans des gepflegten Prog-Rocks: Am 5. Dezember gastiert die legendäre Band Marillion im Gasometer. Gegründet 1979, bis 1981 rein instrumental unterwegs. 1981 verstärkte sich die Band dann mit Sänger Fish, der 1989 vor die Tür gesetzt wurde. In Wien ist Gründungsmitglied Steve Rothery mit dabei.



Darf man nicht versäumen: Die Bar Stoll Preachers am 21. 12. in der Arena



Präsentieren ihr neues Album am 7. 12. in der Arena: Mothers Cake

**DIE KAMMER**  
SPIELE 2018  
FEAT.  
DIE KAMMER  
STRINGULATUR  
ROSENSPRUNG  
BERTRAM  
ACOUSTIC - ALTERNATIVE - FESTIVAL  
DONNERSTAG 13.12.2018 19:00 UHR  
((szene))  
Neugasse 18 (1100 Wien)

**Josef Stöhr jun.**  
Dachdeckermeister  
Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34  
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

## GEBRÜDER MOPED



## JAUSENGEGNER

### In feinstem Reichskristall kredenzt

Heute kommt das Team Wiener Linien. Willkommen! Und es ist der 9. November. Zum 80. Mal jährt sich heute die sogenannte „Reichskristallnacht“.

Allein in Wien wurden 4.000 jüdische Geschäfte geplündert. Etwa 30.000 Jüdinnen und Juden wurden in Konzentrationslager gesperrt – in einer Nacht. 1.400 Synagogen und Gebetsräume wurden zerstört. 400 Menschen fanden den Tod.

Damalige Medien legitimierten antijüdische Gräueltaten schon im Vorfeld als „logische Konsequenz“. Logisch auch, dass dann fast 80 Jahre später zum Beispiel in Linz ein „Kongress der Verteidiger Europas“ stattfand. Das wird man doch wohl noch veranstalten dürfen. Zwar hatten ausschließlich politisch nahestehende Medien Zugang, wir wissen aber, es war ein ganz gewöhnlicher Kongress.

In der Kantine gab es Holo-Kost, Reichs-Burger und Mineralwasser (entweder still oder vergast). Alles liebevoll kredenzt in feinstem Reichskristall. Friseure präsentierten die neuesten Frisurentrends für Skinheads. Für den musikalischen Rahmen sorgte der freiheitliche Gefangenenchor. Und später folgte Musik vom Plattenspieler, wobei die Teilnehmer die Wahl hatten zwischen 33 und 45. (Genau so war das. Wir können es nachweisen – Quelle: Internet)

Einer der Redner am Kongress bezauberte das Publikum sogar derart, dass es ihn später mit dem höchsten Amt im Bundesministerium für Inneres belohnte. Und jetzt boykottiert das offizielle Österreich den UN-Migrationspakt.

Aber irgendwann muss ja auch einmal Schluss sein. Jetzt sollen sie doch die Vergangenheit endlich ruhen lassen. Ja, bitte! Sollen sie Schluss machen mit geposteten Hakenkreuzen, verschickten Hitlerbildern, Liederbüchern, missinterpretierten Hitlergrüßen oder dem Fetisch, Schutzsuchende „entsprechend konzentriert an einem Ort halten“ zu wollen. Wär uns auch lieber.

Denn dann könnte an diesem Abend zum Beispiel einfach ein haushoher Heimsieg gefeiert werden.

Come on, Sport-Club!

[www.gebruedermoped.com](http://www.gebruedermoped.com)

# #FREEMAXZIRNGAST

Am 11. September wurde der in Ankara lebende und studierende österreichische Journalist, Wissenschaftler, Publizist und politische Aktivist Max Zirngast verhaftet. Max, der unter anderem exzellent türkisch spricht, war den Behörden schon lange ein Dorn im Auge.

Text: Karl Reitter

Er engagierte sich nicht nur in sozialen Aktivitäten, sondern schrieb auch zahlreiche Texte für österreichische, deutsche, türkische und US-amerikanische Zeitungen und Zeitschriften, unter anderem für die Junge Welt und das Jacobin-Magazin, wohl das einflussreichste linke Journal der USA. Er informierte kompetent über die Unterdrückung in der Türkei und engagierte sich zugleich im Widerstand gegen das immer repressiver vorgehende Erdoğan-Regime. Wie Tausende andere politische Gefangene in der Türkei wurde Max Zirngast unter absurden Anschuldigungen in Untersuchungshaft gesteckt.

Eine Untersuchungshaft kann in der Türkei Jahre dauern, ohne dass Details der Anklageschrift veröffentlicht werden müssen, falls die Akte unter Verschluss ist. Und dies ist bei Max Zirngast der Fall. Tatsächlich hat der Staatsanwalt nichts in der Hand, was die willfährige Justiz in der Türkei jedoch nicht kümmert. Statt konkrete Vorwürfe darzulegen, folgten weitere Schikanen. Der Antrag seiner Anwälte auf Aufhebung der Geheimhaltung der Akten wurde zudem abgelehnt. Am 16. Oktober wurde per Richterbeschluss sein Anwalt Tamer Doğan weiterhin unter fadenscheinigen Gründen vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Antwort auf diesen blanken Gesinnungsterror ist eine internationale, breite Solidaritätsbewegung, die zumindest Teilerfolge erzielen konnte. In Österreich konnte am 25. Oktober ein Beschluss der Arbeiterkammer erwirkt werden, in dem es heißt: „Die AK Wien fordert ihrerseits die Bundesregierung

nachdrücklich auf, die Bemühungen um die Freilassung des österreichischen Journalisten Max Zirngast umgehend zu intensivieren.“

Ebenso kam der „Fall“ Zirngast im österreichischen Parlament zur Sprache. Am 26. September wurde ein Entschließungsantrag von der Liste Pilz, den NEOS und der SPÖ eingebracht, in dem es unter anderem heißt: „Die Bundesregierung wird aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um die Freilassung des österreichischen Journalisten Max Zirngast zu erwirken.“ (Antrag Nr. 342/A(E)).

Das Engagement des österreichischen Außenministeriums dürfte allerdings eher bescheiden ausfallen. Außenministerin Karin Kneissl spricht gar von guten Beziehungen zur Türkei und plädiert für „stille Diplomatie“. Dazu meint das Solidaritätskomitee mit Max Zirngast: „Uns ist kein Fall stiller Diplomatie im Angesicht des Erdoğan-Regimes bekannt, der zu frühzeitiger Entlassung aus ungerechtfertigter Haft geführt hätte. Bisher hat im Gegenteil immer nur politischer und zivilgesellschaftlicher Druck sowie mediale Öffentlichkeit etwas bewirkt, wie die Beispiele der deutsch-türkischen Journalisten Deniz Yücel, Mesale Tolu und des Menschenrechtlers Peter Steudtner gezeigt hätten.“

Es ist also wichtig, die Solidarität mit Max Zirngast weiter aktiv zu betreiben. Anbei die aktuellen Kontaktadressen, [freemaxzirngast@riseup.net](mailto:freemaxzirngast@riseup.net), übersetzt auch gerne Briefe ins Türkische, denn nur solche lässt die Zensur in Ankara durch.



Mail: [freemaxzirngast@riseup.net](mailto:freemaxzirngast@riseup.net)

Twitter | Instagram @freemaxzirngast | FB @freemaxzirngastsoll

Schreib Max  
einen Brief! \*

Max Zirngast  
Sincan 2 Nolu F Tipi Yüksek  
Güvenlikli Ceza Kapalı Infaz Kurumu  
Yenikent/Sincan/ANKARA  
Türkei

\*Auf Türkisch. Wir können helfen!



# SPENDENAKTION ERSTES HALBJAHR 2018/19

**Die erste Halbsaison ist gespielt, eine erfolgreiche halbe Saison, viele schöne gemeinsame Fußballabende im Jahr 2018 neigen sich dem Ende zu und damit auch vorübergehend eine weitere neue Aktion des Wiener Sport-Club.**

**Text:** David Krapf-Günther

**W**ie zu Beginn der Saison angekündigt und von vielen unserer Helfer an jedem Spieltag brav weitergetragen, haben wir im Rahmen unseres Halbzeitgewinnspiels in diesem Jahr für eine besondere Aktion Spenden gesammelt. Kicken ohne Grenzen wurde ausgewählt und von uns ein halbes Jahr lang so gut es geht durch Spendensammlungen unterstützt. Das Ergebnis dieser Spendenaktion werden wir am 16. November bei unserem letzten Heimspiel vor der leider sehr laaaaaaangen Winterpause verkünden und an Kicken ohne Grenzen übergeben.

Heute gibt es aber noch einmal die Chance, für dieses Projekt zu spenden, dieses sehr gelungene

*„Fußballprojekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, das jungen Menschen ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Trainings ermöglicht und in weiterer Folge Bildungsangebote bereitstellt, die einen Einstieg ins Schulsystem oder Berufsleben erleichtern“*

zu unterstützen. Daher bitte noch einmal zahlreich Tickets für das Halbzeitspiel erwerben, wie wir beim letzten Heimspiel gesehen haben, als der erste von vielen tollen Preisen

abgeräumt wurde, zahlt es sich auf jeden Fall immer aus.

Aber selbstverständlich war das noch nicht alles, die Planungen für das nächste Halbjahr laufen auf Hochtouren. Wir haben angekündigt, halbjährlich die zu unterstützende Organisation/das Projekt zu wechseln, um so viele wie möglich zu unterstützen. Deshalb heute meine Bitte an euch: Sprecht den Sektionsvertreter eures Vertrauens an, holt sie euch zur Seite und teilt Ihnen das Projekt mit, von dem Ihr meint, es sollte das nächste sein. Wir werden alle Vorschläge sammeln und daraus unser nächstes Projekt auswählen.

Wir freuen uns schon und hoffen noch einmal auf einen richtigen Ansturm, was die Spendenboxenbefüllung angeht.

Vielen Dank allen Unterstützern dieser Vereinsaktion!!

## DIE SCHULAKTION 2018/19

**Auch dieses Jahr freut sich die Sektionsvertretung mit der umgesetzten Schulaktion zahlreiche Schüler und Schülerinnen samt Begleitpersonen an einem Spieltag des Wiener Sport-Club begrüßen zu dürfen.**

**M**ittlerweile, könnte man fast sagen, hat die Schulaktion beim Wiener Sport-Club schon eine gewisse, zwar noch junge aber doch, Tradition, eine tolle Maßnahme des Vereins um den Jüngeren die Freude am Fußball, die Atmosphäre an einem ganz speziellen Platz näherzubringen.

Eine kleine Veränderung zu den letzten Jahren gibt es aber doch, wir in der Sektionsvertretung haben uns entschieden, die Aktion auszuweiten, auch höhere Schulen einzuladen und von bisher einem Termin pro Spieljahr auf einen Termin pro Halbjahr zu erhöhen. Wir durften so zahlreiche positive Rückmeldungen aus den letzten Jahren von Eltern und Schülern verzeichnen, dass wir gesagt haben, diese Aktion ist es wert, ausgeweitet zu werden, intensiviert zu werden und auf diesem Weg das besondere Erlebnis Sport-Club-Platz als positives Beispiel des Verbringens eines Schlüsselerlebnisses beim Fußballplatzbesuch zu vermitteln.

Wir in der Sektionsvertretung sind uns einig, dass diese besondere Stimmung, dieses einmalige Stadion denjenigen, die es bisher noch nicht live erleben durften, unbedingt nähergebracht werden sollte. Den Kindern und Jugendlichen darf gezeigt werden, wie wir beim Wiener Sport-Club den Spieltag feiern, bei Siegen und bei Niederlagen gleichermaßen respektvoll miteinander, mit den Spielern, den Offiziellen, den Fans anderer Mannschaften und allen anderen umgehen und das ein oder andere Lied anstimmen.

Wir sind ebenso bereits bemüht, die bisherige Zusammenarbeit mit Schulen, Internaten, Heimen, mit Eltern und fußballbegeisterten Kindern noch weiter zu intensivieren, noch mehr Kinder von dem Sport, dem wir Woche für Woche freudig beiwohnen, zu begeistern und vielleicht die nächsten treuen Friedhofs- und Haupttribüngeneger zu finden.

Wir wünschen unseren AktionsbesucherInnen daher heute einen wunderschönen Fußballabend mit uns gemeinsam. Viel Spaß!

## MITGLIEDERINFORMATION

**Die WSC-Frauentteams feiern ihre Herbstmeistertitel, das Herrenteam des Wiener Sport-Club den erfolgreichen Saisonabschluss.**

**Wann?**

**Samstag, 17.11.2018, 19:30 Uhr.**

**Ort:**

**Klubheim "The Flag", 17., Alseile 19!**

**Alle Mitglieder der Fußballsektion sind zu dem Fest herzlich eingeladen!**



**Tabelle WFV-Liga 2018/19 Gesamtwertung**  
 (Stand nach 7 Spieltagen)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Stadlau A	36	26	4	6	165:60	82
2	Team Wiener Linien	35	23	4	8	129:54	73
3	FAC Wien	36	21	8	7	116:78	71
4	1.Simmeringer SC	36	18	5	13	106:88	59
5	Vienna	35	18	5	12	93:85	59
6	Donau	36	14	4	18	82:95	46
7	Red Star Penzing	36	14	3	19	68:89	45
8	Schwechat SV	36	12	6	18	92:92	42
9	Sportunion Mauer	36	12	5	19	80:104	41
<b>10</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>80:112</b>	<b>40</b>
11	A XIII Auhof Center	36	12	2	22	70:112	38
12	Mauerwerk Sport Admira	36	6	3	27	56:168	21

**Tabelle Oberliga A 2018/19**  
 (Stand nach 10 Runde)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Schwechat SV 1b	10	9	1	0	48:8	28
2	1980 Wien	10	8	1	1	47:6	25
3	Cro-Vienna Florio	10	7	1	2	23:12	22
4	Sportunion Schönbrunn	10	7	0	3	35:18	21
5	Besiktas Wien	10	5	1	4	<b>19:18</b>	16
6	SV Hütteldorf	10	4	2	4	22:27	14
7	Wien United 05	10	3	4	3	20:20	13
8	Ober St.Veit	10	3	3	4	21:23	12
9	Wienerfeld	10	3	3	4	5:26	12
10	Kalksburg-Rodaun	10	2	5	3	13:23	11
<b>11</b>	<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>19:18</b>	<b>10</b>
12	Triester	10	1	2	7	16:33	5
13	Union 12	10	1	2	7	17:41	5
14	Margaretner AC	10	0	1	9	8:40	1

**Letzte Ergebnisse**

- Runde 1:** WSC 1b - SU Schönbrunn 0:1 (0:0)
- Runde 2:** Schwechat SV 1b - WSC 1b 1:1 (0:1)
- Runde 3:** WSC 1b - Union 12 3:0 (1:0)
- Runde 4:** Cro-Vienna Florio - WSC 1b 3:2 (1:0)
- Runde 5:** WSC 1b - 1980 Wien 1:1 (1:1)
- Runde 6:** Kalksburg Rodaun - WSC 1b 3:3 (1:2)
- Runde 7:** WSC 1b - SV Hütteldorf 2:4 (1:2)
- Runde 8:** Wienerfeld - WSC 1b 0:0 (0:0)
- Runde 9:** WSC 1b - Besiktas Wien 2:3 (1:0)
- Runde 10:** Margaretner AC - WSC 1b 2:5 (0:3)



Foto: Mirha Buturovic



**www.dom.at**  
**mail to: office@dom.at**

GEWINNER DER  
 DORNACH NETWORKS-  
 SPONSORENVERLOSUNG 2018

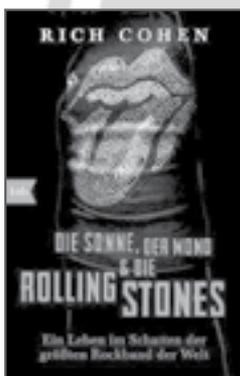


# FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION BEGREIFBAR GEMACHT

Text: Christian Orou 100 Seiten Rolling Stones | Die Sonne, der Mond & die Rolling Stones



Ernst Hofacker  
100 Seiten Rolling Stones  
Reclam, 2018  
100 Seiten  
ISBN 978-3-15-020523-5  
€ 10,30



Rich Cohen  
Die Sonne, der Mond & Rolling Stones  
btb, 2018  
528 Seiten  
ISBN 978-3-442-71605-0  
€ 11,40

Der Reclam-Verlag ist eigentlich für kleine, gelbe Hefte bekannt, die in der Schule bei den Lehrerinnen und Lehrern durchaus beliebt waren, unter den Schülerinnen und Schülern aber meist Schrecken verbreiteten. Die Texte, die in diesen Heften enthalten waren, mussten auswendig gelernt werden. Oder die Stücke von Nestroy, Grillparzer und Raimund wurden im Klassenverband und mit wenig Talent gelesen.

Vor Kurzem startete der Verlag eine Buchreihe mit dem Titel „100 Seiten“, die sich historischen, politischen und kulturellen Phänomenen widmet. So wird zum Beispiel versucht, dem Wesen von Che Guevara, der Weißen Rose, den Menschenrechten, den Peanuts, Superhelden oder Asterix auf den Grund zu gehen. Im Frühjahr 2018 wurde den Rolling Stones die Ehre zuteil, auf 100 Seiten vorgestellt zu werden.

Eine Karriere von mehr als 50 Jahren auf 100 Seiten reduzieren, geht das? Mathematisch betrachtet wären das kaum zwei Seiten pro Karrierejahr. Der renommierte Musikjournalist Ernst Hofacker nahm diese Herausforderung an.

Hofacker begann seine Laufbahn nach ein paar Stationen in der Provinz Deutschlands bei der legendären Jugendzeitschrift Bravo, wechselte später zum Musikexpress und zu Sounds.

In „100 Seiten“ gibt der Autor einen guten Überblick über die Geschichte der Band, ohne sich in Details zu verlieren. Dabei gibt es nicht viel Neues zu entdecken, aber das Buch macht Lust, sich wieder einmal eine Stones-CD aus dem Regal zu holen oder sich ein wenig intensiver mit der Biografie der Band zu beschäftigen.

Eine gute Möglichkeit dazu bietet das Buch „Die Sonne, der Mond & die Rolling Stones“ von Rich Cohen. Es ist die ideale Fortsetzung der Einsteigerlektüre „100 Seiten“. Cohen begleitete die Rolling Stones in den Neunzigerjahren auf ihren Tourneen und führte unzählige Gespräche mit Jagger, Richards, Watts, Wood und Wyman, mit aktuellen und ehemaligen Begleitmusikerinnen und -musikern und vielen Personen aus dem Universum der Band. Außerdem begab er sich auf die Spuren der Stones und fuhr zum Beispiel nach Villefranche zur Villa Nellcôte, in der das legendäre Album „Exile on Main St.“ entstanden ist.

Diese Gespräche fasste er in einer sehr dichten Biografie zusammen, wobei er sich bemühte, die Grenze zwischen Fan und seriösem Journalisten nicht zu überschreiten. Dass das nicht immer gelungen ist, ist ein Glücksfall für das Buch. Dadurch vermittelt er aus erster Hand die Faszination, die von der Band ausgeht. Dadurch wird, das haben beide Stones-Bücher gemeinsam, das Phänomen Rolling Stones für die nächste Generation von Fans begreifbar.

Cohen findet in seinem Buch die richtige Mischung zwischen Dialogen, Analysen von wichtigen Ereignissen in der Bandgeschichte und kleinen Nebensächlichkeiten und Anekdoten, die der Biografie Lebendigkeit verleihen und verhindern, dass man das Buch aus der Hand legt.

Der Titel des Buches ist ein wenig irreführend, bezieht er sich doch nicht auf den Stellenwert der Band. Der Buchtitel geht vielmehr auf ein Interview zurück, das der Autor mit Keith Richards führte. Auf die Antwort Cohens auf die Richards-Frage nach dem Alter des Autors replizierte Richards: „Wow, du bist nach unserer Gründung geboren. Du kennst die Welt nicht ohne Sonne, den Mond und den Rolling Stones.“

Rich Cohen ist Redakteur beim Rolling Stone und schreibt auch für Vanity Fair. Gemeinsam mit Martin Scorsese und Mick Jagger arbeitete er am Drehbuch der Serie „Vinyl“, die sich mit den Exzessen der Musikbranche Anfang der Siebzigerjahre beschäftigt.

Man muss nicht immer der Meinung des Autors sein, um das Buch zu mögen. Die Ansicht zum Beispiel, dass die Rolling Stones nach „Some Girls“ kein relevantes Album mehr produziert haben, kann man so nicht stehen lassen. Da gab es zum Beispiel „Steel Wheels“. Oder das 2016 veröffentlichte Bluesalbum „Lonesome“.

Wer die Geschichte der Stones noch nicht kennt, sollte sich die „100 Seiten“ besorgen. Wer danach mit dem Stones-Virus infiziert ist, sollte zu dem Buch von Rich Cohen greifen, sich auf die Couch legen, „Exile on Main St.“ auflegen und in die Welt von Sex, Drugs and Rock'n'Roll eintauchen.

**SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 123**



**M**it der heutigen Runde und der Partie gegen den Aufsteiger Team Wiener Linien schließen wir die Herbstrunde ab. Stand vor diesem Match ist der folgende: Der Wiener Sport-Club liegt auf Rang 7 der Tabelle und hält bei 23 Punkten. Geholt wurden diese mit sieben Siegen und zwei Unentschieden, fünfmal gingen die Dornbacher als Verlierer vom Platz. Das Team Wiener Linien liegt als Aufsteiger mit 14 Zählern auf dem 13. Platz der Tabelle (Stand 2.11.2018). Drei Siege und jeweils fünf Remis und Niederlagen stehen zu Buche. Den Einstieg in die Regionalliga Ost haben sich die Wiener sicher anders vorgestellt.

Der Sport-Club hingegen hat in dieser Saison bislang, was meine Erwartungen betrifft, überrascht. Der beste Start in die Saison seit über zehn Jahren ließ uns sogar beinahe die Luft an der Tabellenspitze schnuppern. Einige Runden lag man punktegleich an der Spitze, nur das Torverhältnis trennte uns vom Thron der Tabelle. Es wäre natürlich schön gewesen, wenn man nach einer Ewigkeit wieder einmal

ganz oben gestanden wäre, auch wenn es nur für eine Runde gewesen wäre. Ab Runde 6, als man daheim gegen Mauerwerk antreten musste und schließlich klar mit 1:4 den Kürzeren zog, normalisierte sich die Situation. Bitte nicht falsch verstehen, aber ich finde, dass auch der derzeitige 7. Platz wirklich ein Erfolg ist. Wenn man die letzten Jahre mit in Betracht zieht, haben wir uns in dieser Saison massiv verbessert und Rang 7 ist, und so ehrlich muss man sein, absoluter Balsam für die Sport-Club-Seele.

Klar gibt es noch Baustellen. Wie soll es Norbert Schweitzer auch schaffen, innerhalb von einem Jahr eine Meistermannschaft zu formen. Eigentlich ist es auch nur ein halbes Jahr gewesen, wenn man bedenkt, dass er letztes Jahr im Herbst eine Mannschaft vorgesetzt bekam und erst im Winter ein paar kleine Akzente in der Kaderplanung setzen konnte. Defensiv gibt es jedenfalls noch Luft nach oben. 27 Gegentore sind einfach zu viele. Daran gibt es nichts zu rütteln. Genauso fehlt uns

einfach noch die Konstanz. Wir konnten tolle Leistungen wie zum Beispiel gegen Leobendorf oder Mattersburg beobachten. Dann gab es aber wieder schwächere Partien wie gegen Parndorf, St. Pölten oder den Totalausfall gegen Ebreichsdorf. Dennoch ist mein bisheriges Fazit eindeutig positiv. Platz 7 ist toll, und die 23 Punkte hatten wir in der letzten Saison erst nach 28 bestrittenen Matches erreicht. So gesehen ist das schon ein ordentlicher Schritt nach vorne.

Man muss aber trotzdem die Tabelle sorgsam im Auge behalten. Es ist in dieser Saison wieder extrem eng. Ebreichsdorf und Mauerwerk haben sich erwartungsgemäß abgesetzt und spielen quasi in einer eigenen Liga. Dahinter drängt es sich schon etwas. Zwischen Rang 4 und Rang 11 sind nur fünf Punkte Unterschied. Da kann es wirklich schnell gehen, dass man aus den Top 10 fällt. Beruhigend ist allerdings – und das kann man wohl jetzt schon sagen –, dass trotz der knappen Tabellsituation der Abstieg in dieser Saison absolut kein Thema sein wird. So wie an der Spitze haben sich hier Mannschaften festgesetzt. Im Tabellenkeller sind es drei. Die Admira Juniors haben acht Zähler, Stadlau fünf und Schwechat gar nur zwei Punkte. Die beiden Letztgenannten sind sogar noch immer sieglos (Stand auch hier 2.11.2018). Daher wird man davon ausgehen können, dass diese drei Teams wohl auch bis Ende der Saison die hinteren Plätze belegen werden.

Was ich mir noch für diese Runde und die vorgezogene erste Frühjahrsrunde wünschen würde, sind klarerweise sechs Punkte. Mit 29 Zählern in die Winterpause zu gehen, wäre eine schöne, beruhigende Sache und könnte ein wichtiger Faktor für einen ähnlich guten Start in die Frühjahrsaison bedeuten. Diese 29 Punkte wären nämlich die Anzahl an Zählern, die wir am Ende der Saison 2015/16 hatten. 2016/17 und 2017/18 hatten wir zum Schluss nur 28.

Kurzum, ich finde, wir sind auf dem richtigen Weg, und die Entwicklung scheint auf Schiene zu sein. Heute gegen das Team Wiener Linien können die Burschen das beweisen und den nächsten „Dreier“ einfahren.

Ein toller Support soll ihnen sicher sein!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)



## Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 14 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	14	11	1	2	43:11	34
2	FC Mauerwerk	14	11	0	3	30:14	33
3	SV Leobendorf	14	8	3	3	29:13	27
4	FC Mannsdorf	14	7	3	4	21:20	24
5	Rapid Wien II	13	7	2	4	26:14	23
6	ASK-BSC Bruck/Leitha	14	7	2	5	22:21	23
<b>7</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>25:27</b>	<b>23</b>
8	FCM Traiskirchen	14	6	2	6	24:23	20
9	SC Neusiedl/See 1919	14	5	4	5	26:25	19
10	SKN Juniors	14	5	4	5	20:23	19
11	SV Mattersburg (A) *	13	5	3	5	23:25	18
12	SC Team Wiener Linien	14	4	5	5	21:23	17
13	SC/ESV Parndorf	14	4	4	6	18:22	16
14	Admira Juniors	14	2	2	10	16:31	8
15	FC Stadlau	14	0	5	9	14:37	5
16	SV Schwechat	14	0	2	12	9:38	2

\*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

## Die nächsten Eishockey-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Spielort	Gegner	
<b>November 2018</b>					
11.11.	17.10	4	EisStadhalle	Weird Vipers	H
16.11.	21.10	5	EisStadhalle	EHC United	A
25.11.	17.10	6	EisStadhalle	EHC Chiefs	H
t.b.d.	21.10	7	EisStadhalle	EHV Vienna City Hurricanes	A

## Die nächsten Squash-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Spielort	Liga	
<b>Dezember 2018</b>					
1.12.	11.00	2	C19 Squashanlage	Landesliga Ost/ 3. Division	H
8.12.	11.00	3	C19 Squashanlage	Squash Bundesliga	H
<b>Jänner 2019</b>					
26.1.	11.00	3	t.b.a.	Landesliga Ost/ 3. Divisions	A

## Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>NOVEMBER 2018</b>					
9.11.	19.30	15	KM	Team Wiener Linien	H
10.11.	19.30	11	WSC 1b	Wien United 05	H
16.11.	19.30	16	KM	ASK/BSC Bruck/Leitha	H
17.11.	16.00	12	WSC 1b	Triester	H
24.11.	17.00	13	WSC 1b	Ober St. Veit	A

## Die nächsten Wasserball-Termine

Datum	Uhrzeit	Liga	Spielort	Gegner	
<b>November 2018</b>					
12.11.	19.30	RLO	Stadionbad	ASV Juniors (Piraten)	H
16.11.	20.40	RLO	Schmelz	ASV Juniors (Freibeuter)	A
26.11.	19.30	RLO	Stadionbad	IWV (Freibeuter)	H
<b>Dezember 2018</b>					
1.12.	18.15	BL	Südstadt	WBC-Tirol	H
2.12.	9.00	BL	Südstadt	SG WBCI/TSD	H
3.12.	19.30	RLO	Stadionbad	Piraten (Freibeuter)	H
11.12.	20.30	RLO	Schmelz	IWV (Piraten)	A
14.12.	20.35	BL	Schmelz	ASV-Wien	A
17.12.	19.30	RLO	Stadionbad	USCK (Freibeuter)	H
22.12.	t.b.d.	BL	ULSZ Rif	PL Salzburg	A
<b>Jänner 2019</b>					
7.1.	19.30	RLO	Stadionbad	USCK (Piraten)	H
13.1.	12.00	BL	Schmelz	WBV Graz	H
15.1.	19.40	RLO	Amalienbad	ASV MiMa (Freibeuter)	A
18.1.	20.40	RLO	Schmelz	ASV Juniors (Piraten)	A
22.1.	20.30	RLO	Schmelz	IWV (Freibeuter)	A
<b>Februar 2019</b>					
4.2.	19.30	RLO	Stadionbad	ASV MiMa (Piraten)	H
11.2.	19.30	RLO	Stadionbad	ASV Juniors (Freibeuter)	H
18.2.	19.30	RLO	Stadionbad	Freibeuter (Piraten)	H
<b>März 2019</b>					
2.3.	18.15	BL	BSFZ Südstadt	PL Salzburg	H
4.3.	19.30	RLO	Stadionbad	IWV (Piraten)	H
8.3.	20.00	RLO	Happyland	USCK (Freibeuter)	A
19.3.	20.35	BL	Schmelz	ASV Wien	H
31.3.	t.b.a.	BL	Graz SB Auster	WBV Graz	A

# LETZTES MATCH IM GRUNDDURCHGANG HEIMSPIEL GEGEN TEAM WIENER LINIEN

Text:  
Friedl  
Schweinhammer

Am Freitag empfängt der Sport-Club im letzten Spiel des Herbstdurchgangs den vorjährigen Meister der Wiener Stadtliga, das Team Wiener Linien. Die Favoritner sind nach dem 2:0-Heimsieg gegen Stadlau auf den 12. Platz vorgerutscht, während die Dornbacher durch die 2:4-Niederlage in Hütteldorf derzeit Tabellensiebenter sind. Für die Hernalser geht es darum, die beste Herbstsaison seit Jahren mit einem Punktezuwachs abzurunden, ehe eine Woche danach das erste Spiel der Frühjahrsrunde mit der Heimpartie gegen Bruck/Leitha vorgezogen wird.

Das Team Wiener Linien feierte in der vorigen Saison den größten Erfolg der Vereinsgeschichte: mit drei Punkten Vorsprung Meister der Stadtliga, verbunden mit dem Aufstieg in die Regionalliga Ost. Unter diesem Namen tritt die Mannschaft seit 2005 an, aber Fußball wird in Favoriten schon viel länger gespielt: Die „Vorfahren“ sind SV Straßenbahn (ab 1912), wo bis 1970 Hans Krankl in jungen Jahren seine Schuhe schnürte, und Gaswerk (seit 1928); deren Fusion datiert aus dem Jahr 1974. Das Team Wiener Linien legt verstärkt Wert auf die Nachwuchspflege und verzichtet seit Jahren auf größere Aktivitäten auf dem Transfermarkt. Von den Neuzugängen haben sich David Rajkovic (früher Wimpassing), Matej Milicevic (kam vom FC Stadlau) und Albulen Fetai (Ex-Schwechater) einen Stammplatz erkämpft. Da sich Ein-

käufe und Abgänge in etwa die Waage hielten, waren die Erwartungen nicht allzu hoch gesteckt – ein Platz zwischen Rang 9 und 12 wurde von Sektionsleiter Christian Taufer als Ziel angepeilt. Vereinstreue ist ein Begriff, der auf dem Rax-Platz noch gepflegt wird. Trainer Josef Steiner ist seit 2009 als Übungsleiter tätig, die Mannschaftsstützen Gerald Lintner und Jasmin Delic sind seit sieben Jahren bei den Rot-Weißen tätig. Der 35-Jährige ist mit bisher sieben Toren einer der gefährlichsten Schützen der „Heißen Liga“, sein Sturmpartner Mustafa Atik hat es mittlerweile auf sechs Volltreffer gebracht. Nach passablem Start (fünf Zähler aus drei Partien) bedeutete der Tod von Verteidiger Thomas Zankl einen enormen menschlichen und sportlichen Verlust. Das Match gegen Mannsdorf/Großenzersdorf wurde verschoben; beim Nachtrags-

spiel im Marchfeld fiel die Flutlichtanlage aus, die restliche Spielzeit wurde am 31. Oktober nachgetragen, und die Gäste verloren 0:1. Da auch die Partie gegen Rapid II verschoben wurde, war die Platzierung vom Team Wiener Linien in der Tabelle nicht leicht zu interpretieren. Derzeit ist es der 12. Rang, also im unteren Mittelfeld, aber nur drei Zähler vom 8. Platz entfernt. Mit dem Tabellenkeller haben die Favoritner absolut nichts zu tun.

Die Sport-Club-Spieler verließen am Freitag den Trainingsplatz des Allianz Stadions mit hängenden Köpfen. Sie hatten in den abgelaufenen 90 Minuten alles gegeben, und es war auch alles möglich gewesen, aber in verflixten acht Minuten wurde die eingespielte Abwehr zu einem Torso. Es ist der Schweizer-Elf hoch anzurechnen, dass sie unverdrossen weiterkämpfte und den Hütteldorfern zu setzte, obwohl sie in Unterzahl war. Es ist zu hoffen, dass sich das Verletztenlager lichtet, vor allem der Defensivbereich wurde zuletzt deutlich zerrupft. Nach den vier Gegentoren in Hütteldorf wäre es schön, könnte man an die Heimbilanz der letzten drei Partien anschließen: vier Treffer erzielt, keinen erhalten. Außerdem würde es guttun, die Pflichtspiel-Premiere gegen das Team Wiener Linien zu gewinnen!



1. REIHE SITZEND V.LI.: PHILIP HEROUT, MARVIN KRAL, ALBULEN FETAJ, TORHÜTER DAVID DJURDJEVIC, TORHÜTER ERTAN UZUN, GERLAD LINTNER, MANUEL BAUER, FELIX STEINER;
2. REIHE V.LI.: DRAGAN DOMUZIN, DORDE ILIC, MASSEUR VLADO MINAROVIC, TORMANN-TRAINER LEOPOLD, TRAINER JOSEF SCHUSTER, CO-TRAINER CHRISTIAN HABELTLER, SPORTLICHERLEITER CHRISTIAN TAUFER, LUKAS GRGIC, MUSTAFA ATIK;
3. REIHE V.LI.: ARIAN ASSIM, MARCO ELBL, THOMAS ZANKL, DAVID RAJKOVIC, MATEJ MILICEVIC, ANDRE SLISKOVI, JASMIN DELIC, DANIEL DJORDJEVIC, AYDIN LUBENOVIC, LUKAS KALSER;

© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 18.07.2018

**Zuletzt gespielt:**

**RLO Runde 14:**

SK Rapid II - WSC 4:2 (1:0)  
Team Wiener Linien - FC Stadlau 2:0 (0:0)

**RLO Runde 13:**

WSC - SV Schwechat 3:0 (1:0)  
FC Mannsdorf - Team Wiener Linien 1:1 (0:0)

**RLO Runde 12:**

FC Mannsdorf - WSC 1:1 (0:0)  
FC Mauerwerk - Team Wiener Linien 3:2 (2:0)



## REGIONALLIGA OST, RUNDE 15

Freitag, 9. 11. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz



## TEAM WIENER LINIEN

## WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

TRAINER: JOSEF SCHUSTER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) PATRICK <b>KOSTNER</b> 01	0	0	1142	13	0	1	0	0	0	1
(TW) ALEXANDER <b>KNIEZANREK</b> 22	0	0	118	2	0	0	0	0	1	0
(TW) FLORIAN <b>BUR</b> 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ARTIN <b>AKDEDIAN</b> 02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS <b>SZERENCSEI</b> 04	0	0	458	8	0	1	0	0	3	1
DANIEL <b>MAURER</b> 06	0	0	1170	13	2	2	0	0	0	0
PHILIPP <b>PLANK</b> 07	0	0	923	12	2	5	0	0	1	7
JAKOV <b>JOSIC</b> 08	0	0	1038	14	4	1	0	0	2	7
THOMAS <b>HIRSCHHOFER</b> 09	0	0	1170	13	7	2	0	0	0	0
DOMINIK <b>SILBERBAUER</b> 11	0	0	1067	14	1	3	0	0	1	7
LUCAS <b>PFÄFFL</b> 13	0	0	227	7	0	0	0	0	5	0
NENAD <b>VASILJEVIC</b> 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	121	6	0	1	0	0	5	0
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	864	10	2	4	1	1	0	1
ALEXANDER <b>JOVANOVIC</b> 18	0	0	12	1	0	0	0	0	1	0
JULIAN <b>KÜSSLER</b> 19	0	0	980	14	4	3	0	0	3	6
MARCO <b>SALVATORE</b> 20	0	0	1150	13	0	5	0	0	0	2
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	977	11	1	9	0	0	0	3
EDIN <b>HARCEVIC</b> 24	0	0	52	5	1	0	0	0	5	0
STEFAN <b>BARAC</b> 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JÜRGEN <b>CSANDL</b> 27	0	0	1013	12	0	3	2	0	0	2
CHRISTIAN <b>HAYDEN</b> 28	0	0	819	10	0	4	1	0	1	1
MIROSLAV <b>BELJAN</b> 29	0	0	437	14	1	0	0	0	11	1

S...SPIELT, E...ERSATZ

## SCHIEDSRICHTER

DANIEL STAUBER

## ASSISSTENTEN

PATRICK CSOBADI

ANDREAS MOITZI

## WEITERE SPIELE

## DER 15. RUNDE:

FR, 9. 11. 2018, 19:00

MATTERSBURG (A) V  
FCM TRAIKIRCHEN

FR, 9. 11. 2018, 19:00

SKN JUNIORS V  
FC MANNSDORF

FR, 9. 11. 2018, 19:00

SC/ESV PARNDORF V  
SV SCHWECHAT

FR, 9. 11. 2018, 19:30

FC MAUERWERK V  
SC NEUSIEDL/SEE 1919

SA, 10. 11. 2018, 14:00

SV LEOBENDORF V  
ASK EBREICHSDORF

SA, 10. 11. 2018, 14:00

FC STADLAU V  
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

SO, 11. 11. 2018, 14:00

ADMIRA JUNIORS V  
SK RAPID II

## S

## E

- 00 01 ERTAN **UZUN** (TW)
- 00 23 DAVID **DJURDJEVIC** (TW)
- 00 31 MAXIMILIAN **SULEK** (TW)
- 00 02 ARIAN **ASSIM**
- 00 03 LUKAS **GRGIC**
- 00 04 DORDE **ILIC**
- 00 05 MATEJ **MILICEVIC**
- 00 06 GERALD **LINTNER**
- 00 07 LUKAS **KAISER**
- 00 08 MUSTAFA **ATIK**
- 00 09 JASMIN **DELIC**
- 00 10 ANDRE **SLISKOVIC**
- 00 11 FELIX **STEINER**
- 00 12 DANIEL **BRANDALIK**
- 00 13 MANUEL **BAUER**
- 00 14 DRAGAN **DOMUZIN**
- 00 15 PHILIPP **HEROUT**
- 00 16 MARVIN **KRAL**
- 00 17 DAVID **RAJKOVIC**
- 00 19 MARIO **LASSMANN**
- 00 20 THOMAS **ZANKL** †
- 00 21 DANIEL **DJORDJEVIC**
- 00 22 ALEXANDER **UNTERREINER**
- 00 24 AJDIN **LUBENOVIC**
- 00 29 ALBULEN **FETAI**
- 00 30 MARCO **ELBL**
- 00 31 MAXIMILIAN **SULEK**

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

## Gesamt:

kein Siege - kein Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 0:0

## Heimbilanz:

kein Siege - kein Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 0:0

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN TWL

Saison 2017/18: 1. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2016/17: 4. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2015/16: 2. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2014/15: 6. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2013/14: 3. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2012/13: 5. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2011/12: 4. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2010/11: 4. (Wiener Stadtliga)  
 Saison 2009/10: 1. (Oberliga A)  
 Saison 2008/09: 3. (Oberliga A)

## AUSWÄRTSERGEBNISSE TWL

(aus Sicht der TWL):

Runde 2: SC/ESV Parndorf 0:0 (0:0)  
 Runde 4: FC Mannsdorf a b g e b r .  
 Runde 6: Rapid II 0:3 (0:1)  
 Runde 9: SC Neusiedl/See 1919 2:1 (0:1)  
 Runde 11: SV Leobendorf 1:1 (0:0)  
 Runde 13: FC Mauerwerk 2:3 (0:2)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!





**WIEN ENERGIE**

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

# LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.